

Modbus-Benutzerschnittstelle

0	Inhalt	
0.1	Dokumentversionen	0-3
0.2	Zu diesem Handbuch	0-3
0.3	Handelsmarken und Warenzeichen	0-3
1	Das Modbus-Protokoll	
1.1	ISO/OSI-Modell	1-1
1.2	Modbus-Kommunikation	1-1
1.3	Modbus-Medien	1-3
2	SBC Modbus	
2.1	Eigenschaften des SBC Modbus	2-1
2.2	Diagnose	2-3
2.2.1	Client/Server-Diagnose-Flags	2-3
2.2.2	Diagnoseregister	2-4
3	SBC Modbus-Server	
3.1	Serverinstanz	3-1
3.2	Server-UID	3-2
3.3	Medienzuordnung	3-2
4	SBC Modbus-Client	
4.1	Client-Kanal	4-1
4.2	Modbus-Anforderungen	4-2
5	Modbus-FBox-Bibliothek	
6	Modbus-Bibliothek der Systemfunktionen	
6.1	Einführung	6-1
6.2	Parameter	6-2
6.3	Fehlercodes	6-5
6.3.1	CSF-Fehlercodes	6-5
6.3.2	ModbusShell-Fehlercodes	6-6
6.3.3	Fehlercodes des ModbusDrivers	6-6
6.4	Funktionscodes	6-7
6.5	Protokolle	6-7
6.6	Modbus-Datentypen	6-7
6.7	Modbus-Bereichstypen (Server)	6-7
6.8	Modbus-Bereichszugriffstypen (Server)	6-8
6.9	Verarbeitungstypen (Client)	6-8
6.10	Saia PCD® Medientypen	6-8
6.11	Ausnahmecodes	6-9

7 Modbus-CSF-Spezifikation

7.1	S.SF.Modbus.InitSerialPort (Client / Server).....	7-1
7.2	S.SF.Modbus.OpenChannel (Client).....	7-2
7.3	S.SF.Modbus.SendReadRequest / S.SF.Modbus.SendWriteRequest (Client)	7-3
7.4	S.SF.Modbus.InitServer (Server)	7-4
7.5	S.SF.Modbus.InitUID (Server).....	7-5
7.6	S.SF.Modbus.InitMap (Server).....	7-6

A Anhang

A.1	Symbole	A-1
A.2	Liste der Abkürzungen	A-2
A.4	Kontakt-, Support- und Reparaturadressen	A-3

0.1 Dokumentversionen

Version	Datum	Geändert	Anmerkungen
DE01	2009-06-18	-	Neue Ausgabe
DE01	2009-09-16	2009-09-21	Text in Zeichnung „Abbildung 7“
DE01	2010-02-10	-	Wert in Tabelle Kapitel 7.2
DE02	2011-05-24	Kap. 7.2	- Verschiedene kleine textliche Änderungen. - Text in Close Timeout ergänzt. S.Modbus geändert in S.SF.Modbus.
DE03	2013-10-23	komplett	Neues Logo und neuer Firmenname
GER04	2019-01-07	Kap. 6.4	

0.2 Zu diesem Handbuch

Einige in diesem Handbuch verwendeten Begriffe, Abkürzungen und das Quellenverzeichnis siehe dazu im Kapitel Anhang.

0.3 Handelsmarken und Warenzeichen

Saia PCD® und Saia PG5® sind registrierte Warenzeichen der Saia-Burgess Controls AG.

Technische Veränderungen basieren auf dem aktuellen technischen Stand.

Saia-Burgess Controls AG, 2019. ® Alle Rechte vorbehalten.

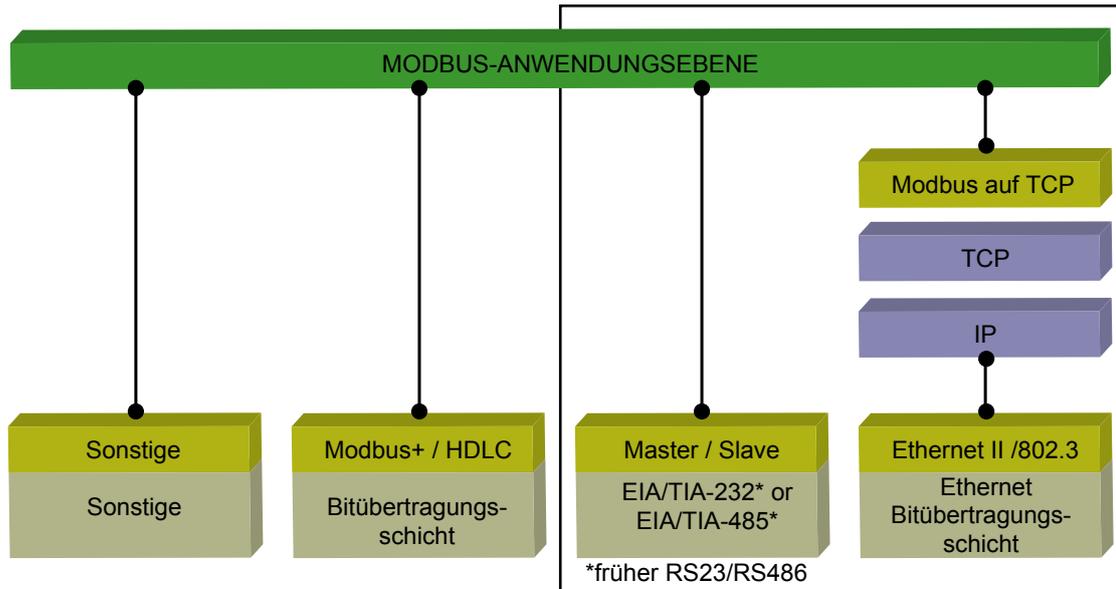
Publiziert in der Schweiz

1 Das Modbus-Protokoll

1.1 ISO/OSI-Modell

1

Modbus ist ein Nachrichtenprotokoll auf Anwendungsebene für die Kommunikation zwischen einem Master und vielen Slaves. Es kann in RTU- und ASCII-Modus in seriellen Leitungen (RS-485, RS-232, RS-422) oder im Ethernet über TCP und UDP implementiert werden. Bei TCP/UDP ist der öffentliche Anschluss 502 für den Modbus reserviert. Die anderen Anschlüsse können definiert werden.



physische Bitübertragungsschichten, welche durch Saia PCD®s unterstützt werden

1.2 Modbus-Kommunikation

Modbus ist ein Frage/Antwort-Protokoll, das Dienste anbietet, die durch Funktionscodes angegeben sind. 127 öffentliche und benutzerdefinierte Funktionscodes stehen zur Verfügung, die für den Zugriff auf Daten (Lesen, Schreiben), die Diagnose und andere Dienste verwendet werden können.

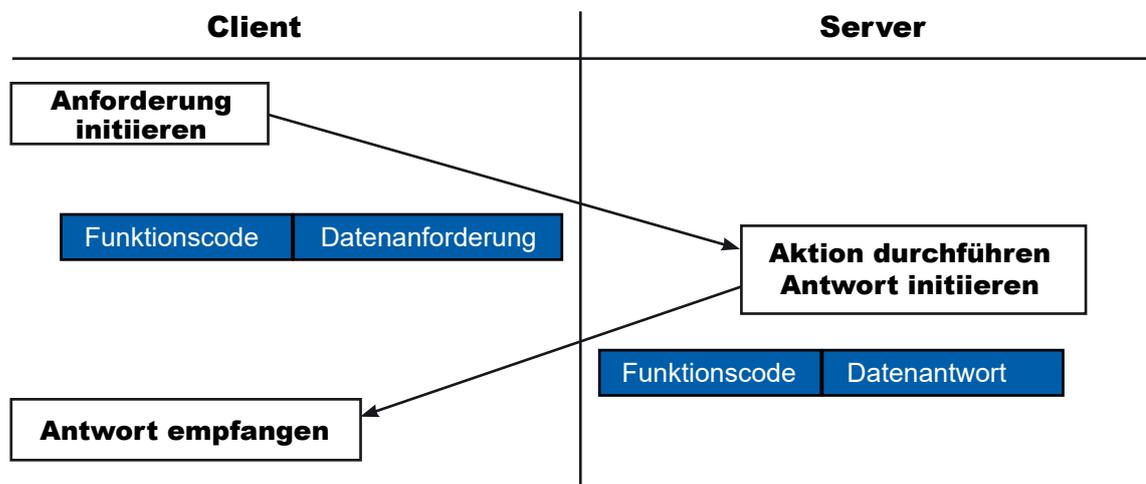


Abbildung 2: Modbus-Transaktion (fehlerfrei)

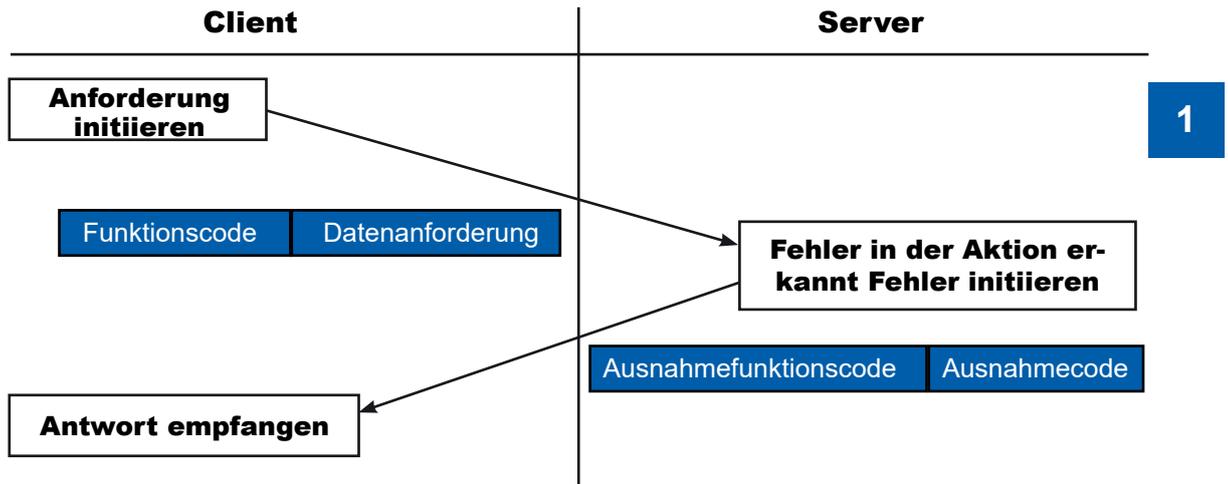


Abbildung 3: Modbus-Transaktion (Ausnahmereaktion)

Im seriellen Modus können bis zu 247 Slaves im Bus vorhanden sein, jeder mit mindestens einer eindeutigen Adresse, Einheitsbezeichner (UID) genannt.

RTU ist der Standardmodus für einen Modbus in seriellen Leitungen. Dieser Modus ist zeitgesteuert: Intercharacter- und Interframe-Zeiten müssen berücksichtigt werden, andernfalls wird das Protokoll nicht angenommen.

Für einen Modbus über eine serielle Leitung kann auch der ASCII-Modus verwendet werden. In diesem Fall wird die Kommunikation über bestimmte Start- und Stoppzeichen gesteuert. Da jedoch jedes Datenbyte mit 2 Zeichen gesendet wird, werden zweimal so viele Daten übertragen wie beim RTU.

Die Modbus-Kommunikation basiert auf bestimmten Frames, die mindestens einen Funktionscode und die benötigten Daten umfassen. Bei einem Modbus über eine serielle Leitung wird ein CRC und eine Adresse angehängt. Die Adresse kann auch für einen Modbus über IP verwendet werden.

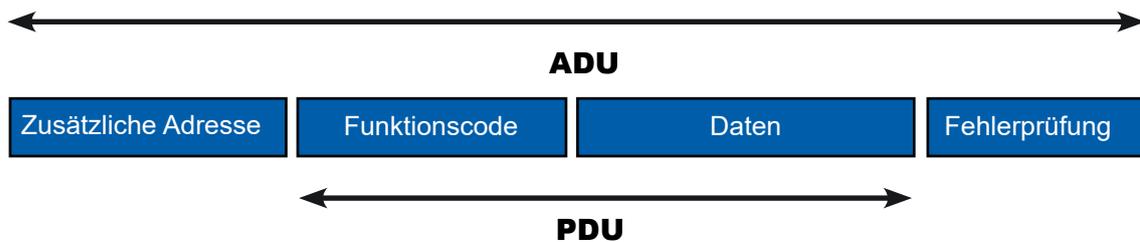


Abbildung 4: Allgemeiner Modbus-Frame

2 Anforderungsarten können gesendet werden:

- Leseanforderungen: Daten = Modbus-Adresse + Anzahl zu lesender Elemente
→ Antwort: Daten = Anzahl der Datenbytes + Daten
- Schreibanforderungen: Daten = Modbus-Adresse + Anzahl zu schreibender Elemente + zu schreibende Daten
→ Antwort: Daten = Anforderungsdaten
- Falls ein Fehler bezüglich der angeforderten Modbus-Funktion auftritt, sendet der Server eine Ausnahmeantwort mit einem Ausnahmefunktionscode:
→ Ausnahmefunktionscode = Anforderungsfunktionscode + 0x80, Daten = Ausnahmecode

1.3 Modbus-Medien

Modbus legt 4 Medientypen fest:

- Halteregister (HR): 16 Bits - lesen/schreiben
- Eingaberegister (IR): 16 Bits - nur lesen
- Spulen: 1 Bit - lesen/schreiben
- Digitaler Eingang (DI): 1 Bit - nur lesen

1

Diese Modbus-Medien beziehen sich in jedem Gerät auf gerätespezifische Medien. Jedes Gerät kann über eine eigene Datenorganisation verfügen. Deshalb muss der Benutzer vor der Benutzung des Modbus einen Blick in die Dokumentation seines Gerätes werfen. Nachfolgend sehen Sie zwei Beispiele einer Datenorganisation.

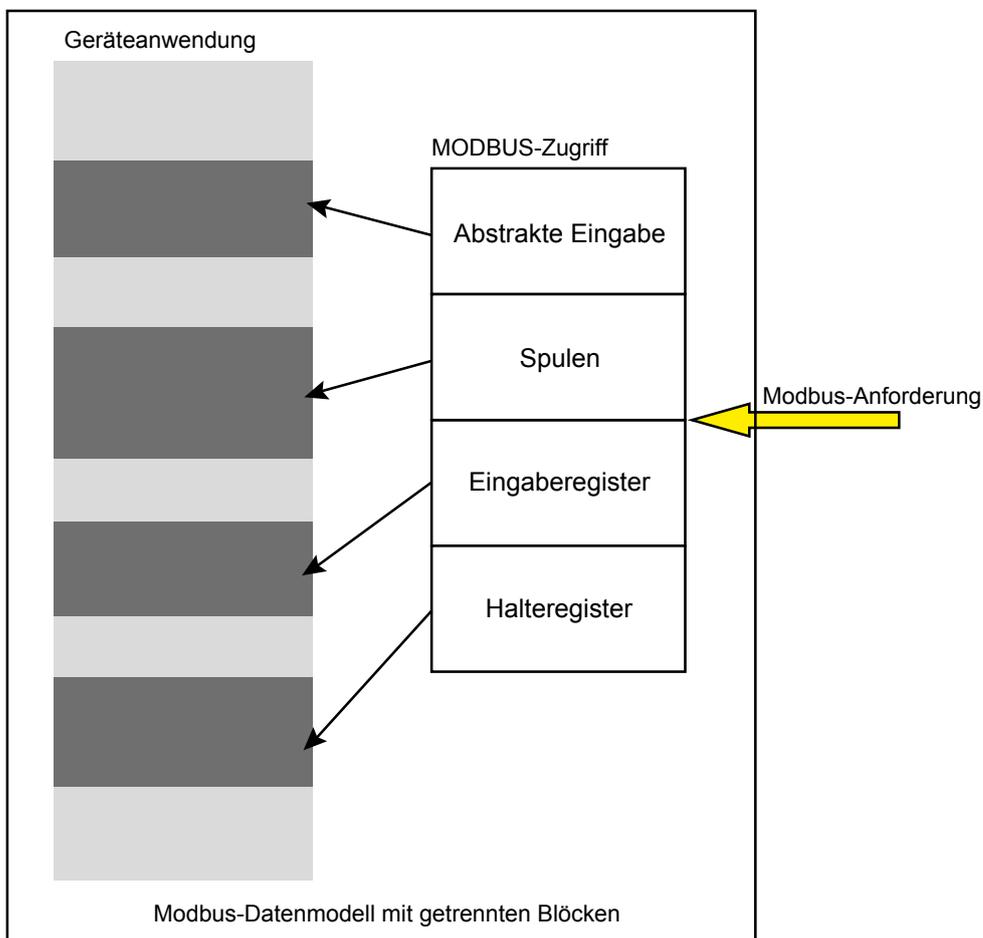


Abbildung 5: Modbus-Datenmodell mit getrennten Blöcken

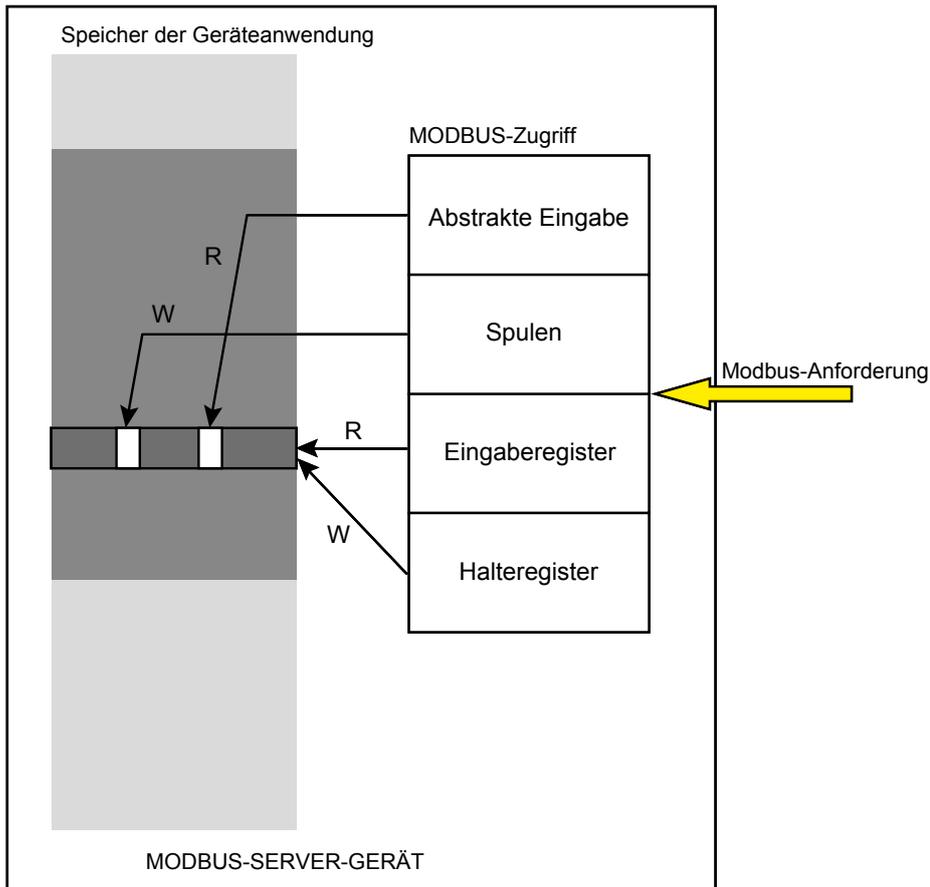


Abbildung 6: Modbus-Datenmodell mit nur einem Block

In einem Modbus-Frame kann auf alle Daten von 0 bis 65535 zugegriffen werden. Dabei greift das Modbus-Datenmodell auf jedes Element innerhalb eines Datenblocks von 1 bis n zu. Anschließend muss das Modbus-Datenmodell mit der Geräteanwendung verbunden werden. Die Zuordnung zwischen Modbus-Datenmodell und der Geräteanwendung ist je nach Anbieter unterschiedlich.

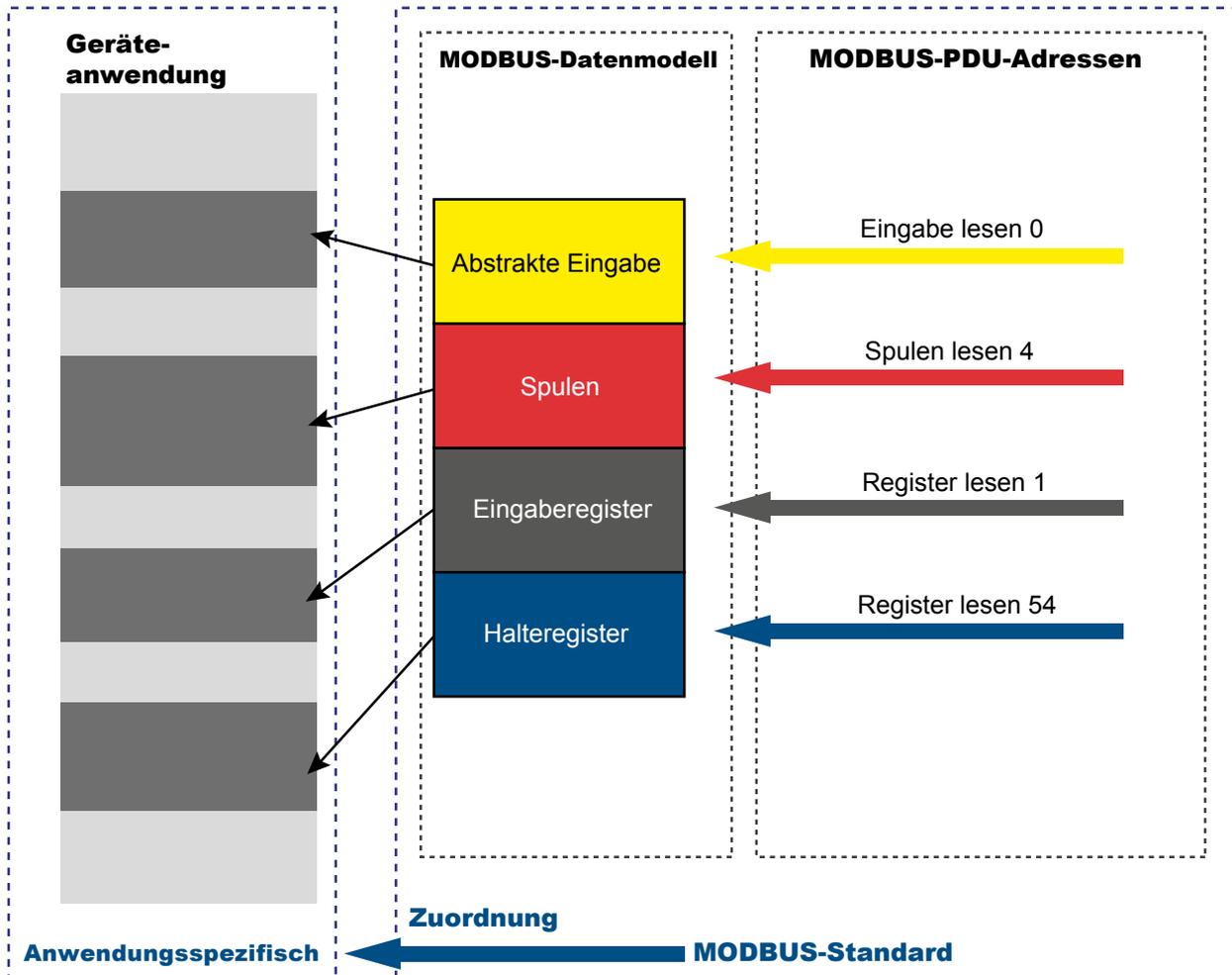


Abbildung 7: Modbus-Zugriffsmodell

Weitere Informationen zu Modbus finden Sie unter <http://www.modbus.org>.

2 SBC Modbus

Dieser Teil beschreibt die Implementierung des Modbus-Protokolls bei Saia PCD®. In diesem Teil werden die Begriffe Client und Server entweder für TCP / UDP oder für RTU / ASCII statt Master und Slave verwendet.

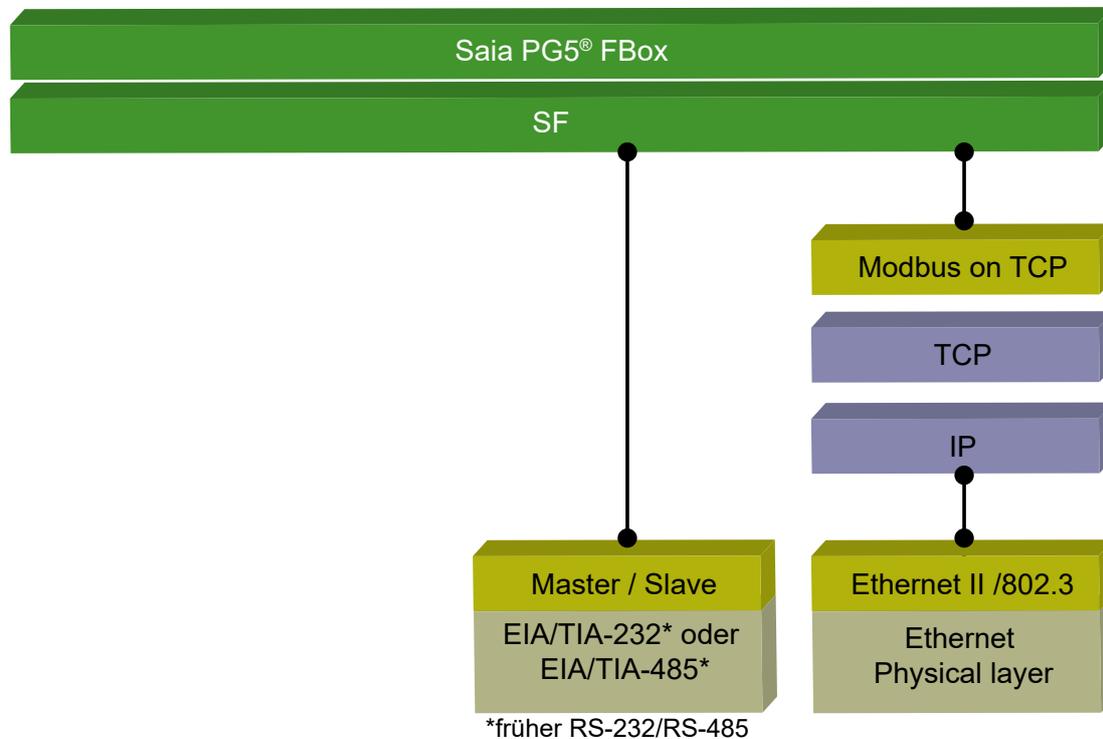


Abbildung 8: SBC Modbus Kommunikations-Stack

Mit Hilfe der SBC-Implementierung des Modbus kann der Benutzer Modbus-Clients und -Server konfigurieren und nutzen. Dies erfolgt über eine zugewiesene Schnittstelle, die aus Saia PG5® FBoxen und CSFs besteht.

2.1 Eigenschaften des SBC Modbus

- **Client-** und Server-Funktionen
- **Modi:** IP (TCP und UDP) und seriell (RTU und ASCII)
- **Serieller Modbus:** an allen seriellen Anschlüssen verfügbar, von 1200 Bd bis 115,2 kBd. Um das PCD2.F2xxx Modul oder ein PCD3.F2xx zu verwenden, muss die Saia PCD® Firmware mindestens die Version 1.14.23 aufweisen, und das F2xxx-Modul muss die Hardware-Version D oder höher aufweisen.

- **8 Funktionscodes:**
 - Spulen lesen
 - Abstrakte Eingaben lesen
 - Haltereister lesen
 - Eingaberegister lesen
 - Einzelnen Ausgang (Coil - Spule) schreiben
 - Mehrere Ausgänge (Coils - Spulen) schreiben
 - Einzelnes Haltereister schreiben
 - Mehrere Haltereister schreiben
- **Medienzuordnung:** benutzerdefinierbar
- **Datenverarbeitung:** viele verfügbar, um eine Kompatibilität mit Geräten sicherzustellen, die nicht von SBC stammen, und einen 32 Bit Zugriff auf Register Gleitpunktformate ermöglichen.
- **Server:** maximal 4 auf einem Saia PCD® System (ein Server wird durch ein eindeutiges {Anschluss / Protokoll} Paar festgelegt) – Beispiel: 1 Server TCP-Anschluss 502, 1 Server TCP-Anschluss 503, 1 Server UDP-Anschluss 502 und 1 Server RTU am seriellen Anschluss 2.
- **Unit-IDs (UID):** maximal 10 auf einem Saia PCD® System: 10 = 9 + UID 255 (UID) von 0 bis 254 sind berechtigt; UID 255 existiert standardmässig auf dem Server, muss jedoch vor dem Zugriff konfiguriert werden).
- **Zuordnungsbereiche:** maximal 10 pro UID – Falls mehr als 10 Zuordnungsbereiche notwendig sind, kann eine zusätzliche UID festgelegt werden (Beispiel: definieren Sie eine UID für Spulen/Abstrakte Eingaben und eine weitere für Halte-/Eingaberegister).
- **Kanäle:** maximal 10 auf einem Saia PCD® System (ein Kanal wird durch ein eindeutiges {Anschluss/Protokoll} Paar festgelegt) – Beispiel: 1 Kanal TCP an Serveranschluss 502, 1 Kanal TCP an Serveranschluss 503, 1 Kanal UDP an Serveranschluss 502 und 1 Kanal RTU der Anschluss 1 nutzt.
- **Verbindungen:** 26 Verbindungen können gleichzeitig geöffnet sein. Von diesen 26, können maximal 10 Verbindungen auf der Client-Seite geöffnet sein. Die verbleibenden Verbindungen können vom Server genutzt werden. Anmerkung: eine Verbindung wird durch eine eindeutige Dreiergruppe {Anschluss – Protokoll – IP-Adresse} im TCP/UDP und nur das Paar aus Anschluss/ Protokoll) im Serienmodus festgelegt). Die Verbindungen werden mit der ersten Modbus-Anforderung geöffnet. Im TCP/UDP werden die Verbindungen nach Ablauf einer vom Benutzer festgelegten Zeit automatisch geschlossen.

2.2 Diagnose

Diagnose-Flags und -Register werden verwendet, um den Zustand der UIDs (UID-Diagnose) und Kanäle (Kanaldiagnose) anzuzeigen. Sie werden auch im seriellen Modus zum Anzeigen von Fehlern verwendet, die in der seriellen Übermittlung auftreten (Server-Diagnose und Kanaldiagnose).

Im Diagnoseregister sind mit Ausnahme von „Retry Count“ und „Timeout“ alle Bits kumuliert (d.h., der Benutzer muss sie löschen).

2

2.2.1 Client/Server-Diagnose-Flags

Adresse	Name	Beschreibung
Fxxx	RBSY	Kanal: wird nicht verwendet UID: UID ausgelastet Server: wird nicht verwendet
Fxxx + 1	RFUL	Kanal: wird nicht verwendet UID: Anforderung mit gültiger UID empfangen und verarbeitet Server: wird nicht verwendet
Fxxx + 2	RDIA	Empfangsdiagnose (siehe Diagnoseregister)
Fxxx + 3	TBSY	Kanal: Kanal ausgelastet (wenn der Kanal ausgelastet ist, kann keine Anforderung an den Kanal gesendet werden) UID: wird nicht verwendet Server: wird nicht verwendet
Fxxx + 4	Reserviert	-
Fxxx + 5	TDIA	Übertragungsdiagnose (siehe Diagnoseregister)
Fxxx + 6	Reserviert	-
Fxxx + 7	NEXE	Client: die Anforderung wurde nicht erfolgreich verarbeitet UID: wird nicht verwendet Server: wird nicht verwendet

2.2.2 Diagnoseregister

	Bit	Bezeichnung	Beschreibung	Protokoll	Verwendung
E M P F A N G	0	Overrun Error	Überlaufen des internen Empfangspuffers	Seriell	Kanal/Server
	1	Parity Error	Fehler in der Parität des empfangenen Zeichens	Seriell	Kanal/Server
	2	Framing Error	Falsche Baud-Rate	Seriell	Kanal/Server
	3	Break Error	Unterbrechung in der seriellen Leitung	Seriell	Kanal/Server
	4	CRC Error	CRC falsch	Seriell	Kanal/Server
	5	-	-		
	6	-	-		
	7	-	-		
	8	Length Error	Telegramm mit unzulässiger Länge empfangen	Seriell	Kanal/Server
	9	Media Access Error	Fehler beim Zugriff auf Saia PCD® Medien	Alle	Kanal/UID
	10	-	-		
	11	Server Start Error	Server kann nicht starten	Alle	Server
	12	Range Error	Fehler in der Adresse oder Anzahl der Modbus-Elemente, auf die zugegriffen wird (siehe unten).	Alle	UID
	13	Value Error	Ein Wert im Telegramm ist ungültig (Medientyp, ...)	Alle	UID
	14	Area access error	Bereich nicht zugänglich (UID ausgelastet, Bereichszugriff nicht zulässig)	Alle	UID
15	-	-			
Ü B E R T R A G U N G	16	Retry count	Anzahl durchgeführter Wiederholungen	Alle	Kanal
	17				
	18				
	19				
	20	Response exception	Reaktionsausnahme empfangen	Alle	Kanal
	21	Response Timeout	Nach der Zeitüberschreitung wurde keine Antwort empfangen	Alle	Kanal
	22	Response Error	Ungültige Antwort empfangen	Alle	Kanal
	23	-	-		
	24	Send error	Anforderung konnte nicht gesendet werden	Alle	Kanal
	25	-	-		
	26	Client Start Error	Client konnte nicht gestartet werden	Alle	Kanal
	27	-	-		
	28	Media Error	Fehler in den Saia PCD® Medienparametern	Alle	Kanal
	29	-	-		
	30	Status Error	Fehler im Client-Status (interner Fehler)	Alle	Kanal
	31	Program Error	Fehler im Anwendungsprogramm (z. B.: Aufruf eines CSFs, während TBSY oder RBSY eingestellt sind)	Alle	Kanal, UID

2

Ein **“Bereichsfehler”** kann verschiedene Ursachen haben:

- Keine passende Zuordnung gefunden: In den benutzerdefinierten Zuordnungsbereichen (und auch in den Standardzuordnungsbereichen, wenn DEFMAP = 1) wurde kein Zuordnungsbereich gefunden, der zur Datenstartadresse und Anzahl der Modbus-Elemente passt.
- Anzahl der Saia PCD® Medien, auf die zugegriffen werden soll, ist grösser als der Saia PCD® Bereich des Bereichs: Beispiel: Sie versuchen bei Verschiebung 2 auf 8 Saia PCD® Register in einem Bereich zuzugreifen, der 8 Saia PCD® Register enthält. Wenn Sie Löcher verwenden, müssen Sie auf die Anzahl der benötigten Saia PCD® Register achten.
- Ungerade Zahl oder Verschiebung des HRs während des Zugriffs auf 32-Bit-Register: In einem 32-Bit-Bereich gehört 1 Saia PCD® Register (32 Bits) zu 2 Modbus-Halteregistern. Deshalb ist es nicht zulässig, bei einer ungeraden Verschiebung auf Saia PCD® Register oder mit einer ungeraden Zahl auf Halteregister zuzugreifen.

(siehe Abbildung 12: Zuordnung von Halteregistern (16 Bits) zu Saia PCD® Registern (32 Bits) in einem 32-Bit-Bereich)

Ein **“Client-Startfehler”** kann verschiedene Ursachen haben:

- TCP/UDP: kann keine Verbindung zum Server herstellen
- RTU/ASCII: kann nicht mit dem Abhören der seriellen Leitung beginnen (ungültige Anschlussnummer → interner Fehler)

Ein **“Medienfehler”** kann auftreten, wenn die Anzahl von Saia PCD® Medien, auf die zugegriffen werden soll, die in 7.2 (Parameter “Zählung”) festgelegte Grenze übersteigt oder wenn während des Zugriffs auf die Saia PCD® Medien ein Fehler auftritt (Saia PCD® Medien ungültig, Adresse der Saia PCD® Medien ungültig).

3 SBC Modbus-Server

Auf der Server-Seite sind folgende Kommunikationsschritte notwendig:

1. Serverinstanz erstellen
2. Empfangene Anforderung verarbeiten
3. Antwort senden

Auf den SBC Modbus-Server können Sie über TCP/UDP oder eine serielle Leitung (RTU/ASCII) zugreifen.

3

Saia PCD®

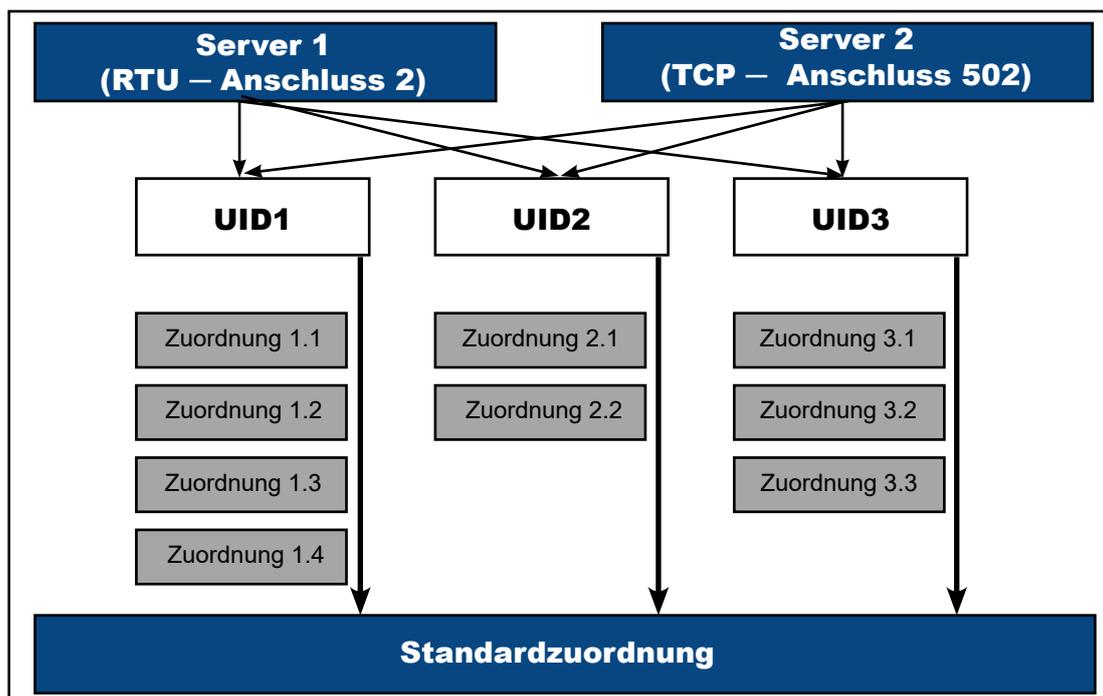


Abbildung 9: Allgemeine Modbus-Architektur einer Saia PCD® Server-Station

3.1 Serverinstanz

Es können mehrere Serverinstanzen auf einer Saia PCD® festgelegt werden. Dies ermöglicht mehrere Zugriffe über die serielle Leitung oder IP.

Ein Server wird als Paar definiert {Anschluss – Protokoll}. Im seriellen Modus ist es nicht möglich, mehr als einen Server an einer Hardware Schnittstelle (z. B. RTU an Anschluss 1, ASCII an Anschluss 2, ...) zu gebrauchen. Bei TCP/UDP ist der Anschluss ein logischer Anschluss. Mehrere Server können am gleichen Anschluss oder am gleichen Protokoll festgelegt werden (TCP an Anschluss 502, UDP an Anschluss 502, TCP an Anschluss 503, ...). Darüber hinaus ist es nicht möglich 2 identische Serverinstanzen festzulegen.

Der Zugriff auf die Server erfolgt über Verbindungen. Sowohl seriell als auch beim UDP wird eine Verbindung pro Serverinstanz verwendet. Beim TCP wird eine Verbindung pro verbundenem Client benötigt.

Für jeden Server stehen Diagnose-Flags und -register zur Verfügung (wird nur im seriellen Modus verwendet).

3.2 Server-UID

Der SBC Modbus-Server zeichnet sich auch durch einen oder mehrere Einheitsbezeichner (UID) aus. Alle Serverinstanzen der Station beziehen sich auf den UID. Ein UID ist auch mit einer bestimmten Medienzuoordnung und einer bestimmten Datenverarbeitung verknüpft. Des Weiteren können Sie verschiedene UIDs auf einem Saia PCD® konfigurieren. Ein UID kann als Stationsnummer betrachtet werden. Der Modbus-Server verarbeitet alle Anforderungen, die an einen seiner UIDs gerichtet wurden.

Im seriellen Modus antwortet der Server nur seinen festgelegten UIDs. Im Fall eines gesendeten UIDs (UID 0) verarbeitet der Server die Anforderung für alle festgelegten UIDs. Es ist nicht zulässig, den gleichen UID zweimal auf einem seriellen Bus festzulegen (ausgenommen 0).

Im TCP/UDP antwortet der Server allen Anforderungen entweder mit einem Ausnahmecode oder einer erfolgreichen Antwort. Es wird keine UID gesendet.

Dadurch, dass es mehrere UIDs gibt, können verschiedene Konfigurationen bei der Medienzuoordnung mit verschiedenen Verarbeitungstypen verwendet werden oder die vorhandene Standardzuoordnung kann erweitert werden.

Für jeden UID sind Diagnose-Flags und -register verfügbar.

3.3 Medienzuoordnung

Modbus verwendet 4 Medientypen: Spulen, Abstrakte Eingaben, Haltereister, Eingaberegister.

Damit auf einem Modbus-Server auf die Saia PCD® Medien zugegriffen werden kann, müssen diese Modbus-Medien Saia PCD® Medien zugeordnet werden. Mithilfe der Zuordnungsbereiche und UIDs kann der Benutzer die Zuordnung der Modbus-Medien zu Saia PCD® Medien konfigurieren. **Mindestens eine UID muss festgelegt werden.**

Spulen und Abstrakte Eingaben können nur in Flags oder E/As und ohne Verarbeitung zugeordnet werden.

Halteregister und Eingaberegister können nur in Zeitschaltern/Zählwerken/Registern/DBs zugeordnet werden. Dabei muss jedoch auf die Datenverarbeitung geachtet werden. Zusätzlich können Register auf Client-Seite vom Server gelesen werden und in einem Text gespeichert werden oder ein Text kann gelesen und in Server-Register geschrieben werden. Dies geschieht mit den Funktionscodes für Halte- oder Eingaberegister.

Um eine Kompatibilität mit Nicht-SBC-Geräten sicherzustellen, können auf Client- oder Server-Seite unterschiedliche Verarbeitungstypen verwendet werden: 16 Bits/32 Bits, 16 Bits mit Vorzeichen/16 Bits ohne Vorzeichen, 32 Bits FFP/32 Bits IEEE-754, Verschiebung und bei 32-Bit-Registern Auslagerung und Löcher.

	Modbus-Medien			Saia PCD® Medien			
Zugriffstyp	Medientyp	Start Adresse	Bereich	Medientyp	Start Adresse	Bereich	Feldtyp

Abbildung 10: Festlegung eines Zuordnungsbereichs

Der **Feldtyp** legt die Verarbeitung fest, die mit den empfangenen Daten durchgeführt wird:

- Für Spulen gibt es keine besondere Verarbeitung
- 16 Bits mit Vorzeichen (nur Schreibanforderungen): wenn HR/IR-Wert < 0, MSW am Saia PCD® Register auf 0xFFFF einstellen
- Beispiel: HR = 0x8001 pro Saia PCD® Register = 0xFFFF 8001
- 16 Bits ohne Vorzeichen pro MSW des Saia PCD® Registers mit Einstellung 0x0000
- Beispiel: HR = 0x8001 pro Saia PCD® Register = 0x0000 8001
- 32 Bits: 2 HR / IR = 1 Saia PCD® Register, keine Verarbeitung
- 32 Bits IEEE: Konvertierung von FFP in IEEE wurde vor dem Versenden von Daten über den Bus durchgeführt (wird nur verwendet, wenn der Benutzer FFP-Werte hat, andernfalls 32 Bits verwenden), Konvertierung von IEEE in FFP wurde vor dem Schreiben der Daten in die Saia PCD® Meiden durchgeführt (wird nur verwendet, wenn der Benutzer den Wert in FFP benötigt, andernfalls 32 Bits verwenden).

Das folgende Schema zeigt, wie die Daten zwischen Saia PCD® und Modbus-Frame verarbeitet werden.

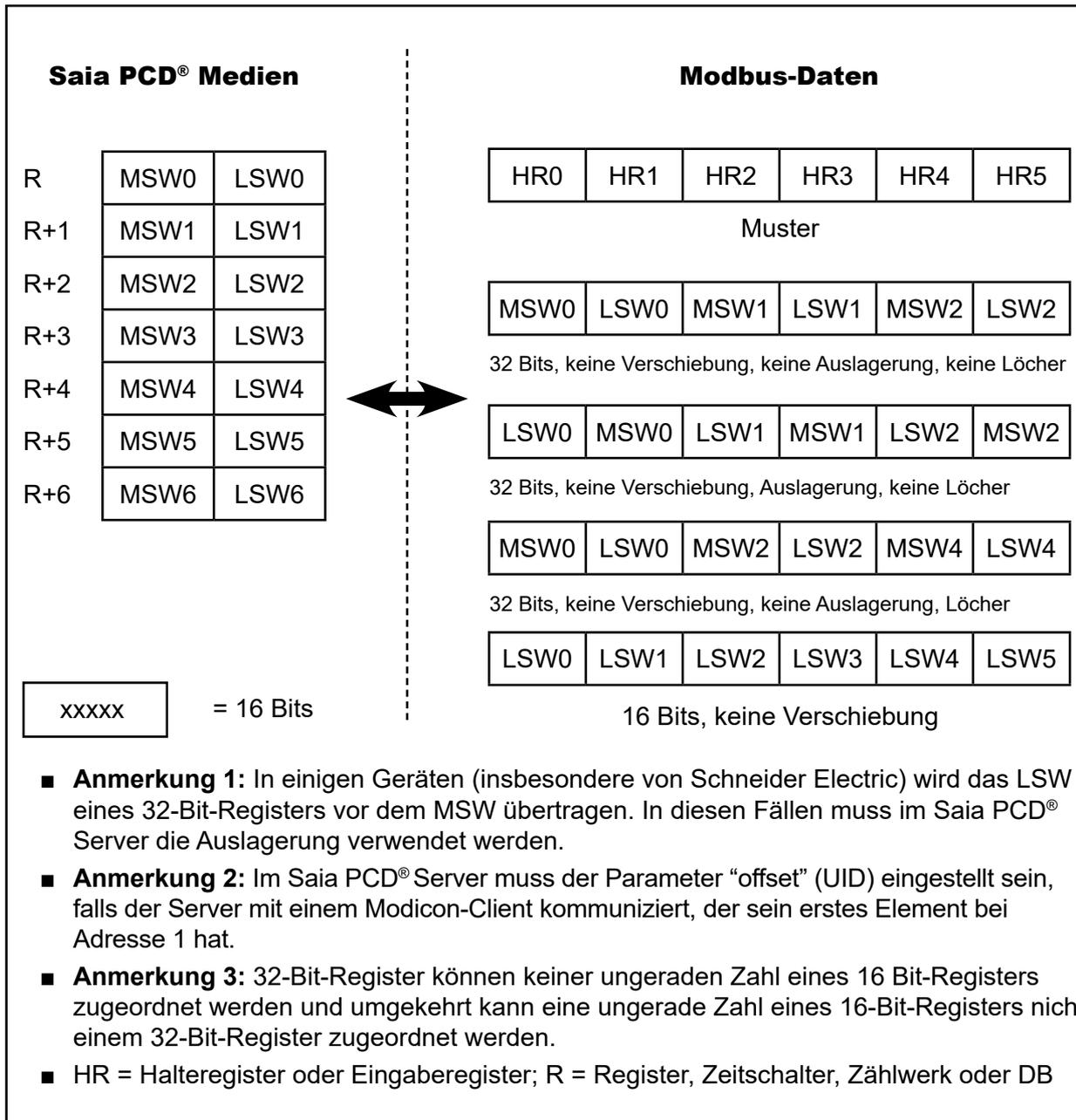


Abbildung 11: verschiedene Verarbeitungstypen für die Zuordnung von Modbus-Halteregistern zu Saia PCD® Registern (Annahme: das Modbus-HR mit der Adresse 0 ist dem Saia PCD® Register 0 zugeordnet)

Standardzuordnung

Zugriffstyp	Modbus-Anforderung			Saia PCD®			Feldtyp
	Medientyp	Start-adr.	Be-reich	Medientyp	Start-adr.	Be-reich	
ReadWrite	MB_HOLDING_REG_MEDIA	1	10000	PCD_REG_MEDIA	0	10000	MB_AREA_16BITS_SIGNED
ReadWrite	MB_HOLDING_REG_MEDIA	10001	10000	PCD_REG_MEDIA	0	10000	MB_AREA_32BITS
ReadWrite	MB_HOLDING_REG_MEDIA	20001	10000	PCD_REG_MEDIA	0	10000	MB_AREA_32BITS_IEEE
ReadOnly	MB_INPUT_REG_MEDIA	1	10000	PCD_TC_MEDIA	0	10000	MB_AREA_16BITS_SIGNED
ReadOnly	MB_INPUT_REG_MEDIA	10001	10000	PCD_TC_MEDIA	0	10000	MB_AREA_32BITS
ReadWrite	MB_COILS_MEDIA	1	10000	PCD_FLAG_MEDIA	0	10000	MB_AREA_COILS
ReadOnly	MB_DISCR_INPUT_MEDIA	1	10000	PCD_IO_MEDIA	0	10000	MB_AREA_COILS

4 SBC Modbus-Client

Die Modbus-Kommunikation wird vom Modbus-Client initialisiert. Beim Saia PCD® System erfolgt dies über Modbus-Kanäle.

Auf der Client-Seite sind folgende Kommunikationsschritte notwendig:

1. Client-Instanz erstellen
2. Verbindung zum Server herstellen (TCP)
3. Anforderung senden
4. Antwort verarbeiten

4

Mit dem SBC Modbus-Client kann der Benutzer Modbus-Leseanforderungen und -Schreibanforderungen über TCP/UDP oder eine serielle Leitung (RTU/ASCII) senden.



Es ist nicht zulässig, 2 Modbus-Clients im gleichen seriellen Netzwerk zu verwenden. Wenn 2 Clients gleichzeitig über den Bus kommunizieren, kann nicht garantiert werden, dass sich das Netzwerk richtig verhält.

4.1 Client-Kanal

In einem Saia PCD® System können viele Modbus-Kanäle festgelegt werden, so dass über eine serielle Leitung oder über IP mit verschiedenen Modbus-Servern kommuniziert werden kann.

Ein Kanal wird als Paar definiert {Anschluss–Protokoll}. Der Anschluss ist entweder die lokale Anschlussnummer im Serienmodus oder bei TCP/UDP der Anschluss am entfernten Server. Beispiel: {RTU–Anschluss 2}, {TCP–Anschluss 502}.

Für jeden Kanal sind Diagnose-Flags und -Register verfügbar. Darüber hinaus können 2 Zeitüberschreitungen festgelegt werden: eine Reaktionszeitüberschreitung, die die Zeit angibt, innerhalb der eine Antwort vom Server erwartet wird und eine Zeitüberschreitung zum Schließen der Verbindung, die die Zeit angibt, ab der die Verbindung geschlossen werden muss, wenn keine Aktivität vorhanden ist.

Der Kanal ist vom Senden der Anforderung bis zum Empfang der Antwort (oder bis zur Reaktionszeitüberschreitung) ausgelastet. Während dieses Zeitraums kann der Kanal nicht für andere Anforderungen verwendet werden.

4.2 Modbus-Anforderungen

Eine Modbus-Anforderung wird über einen festgelegten Kanal gesendet und ist an einen bestimmten UID (und eine IP-Adresse für TCP/UDP) gerichtet. Sie können auch die Datenverarbeitung einstellen, die verwendet werden muss, um Daten senden und empfangen zu können.

Innerhalb eines angegebenen Zeitraums wird eine Antwort vom Server erwartet. Wenn innerhalb des Zeitfensters keine Antwort kommt, existiert der Server nicht (oder der UID ist im seriellen Modus nicht festgelegt). Im Fall eines gesendeten UIDs (UID 0) über eine serielle Leitung wird keine Antwort vom Client erwartet. Sie müssen nur die festgelegte Zeit warten, bevor Sie die nächste Anforderung senden.

Beim Senden der Anforderung muss festgelegt werden, wie die Daten (vor dem Senden oder nach dem Empfang) verarbeitet werden sollen:

- Coils_DI_Processing, keine besondere Verarbeitung
- 16 Bits mit Vorzeichen (nur Leseanforderungen): wenn HR/IR-Wert < 0, MSW am Saia PCD® Register auf 0xFFFF einstellen

Beispiel: HR = 0x8001 pro Saia PCD® Register = 0xFFFF 8000

- 16 Bits ohne Vorzeichen pro MSW des Saia PCD® Registers mit Einstellung 0x0000

Beispiel: HR = 0x8001 pro Saia PCD® Register = 0x0000 8001

- 32 Bits binär pro 2 HR / IR = 1 Saia PCD® Register, keine Verarbeitung
- 32 Bits Auslagerung pro 2 HR / IR wortweise ausgelagert = 1 Saia PCD® Register

Beispiel: HR0 = 0x1234, HR1 = 0x5678

Saia PCD® Register = 0x1234 5678 (32 Bits binär)

Saia PCD® Register = 0x5678 1234 (32 Bits Auslagerung)

- 32 Bits IEEE2FFP - 32 Bits FFP2IEEE

Konvertierung von FFP in IEEE wurde vor dem Versenden von Daten über den Bus durchgeführt (wird nur verwendet, wenn der Benutzer FFP-Werte hat, andernfalls 32 Bits verwenden),

Konvertierung von IEEE in FFP wurde vor dem Schreiben der Daten in die Saia PCD® Medien durchgeführt (wird nur verwendet, wenn der Benutzer FFP-Werte benötigt, andernfalls 32 Bits verwenden),

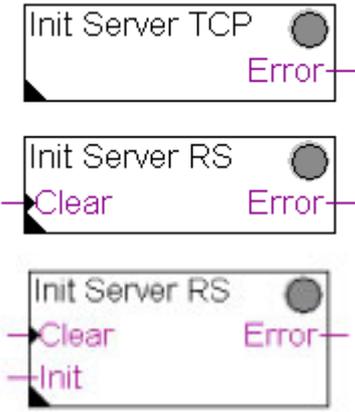
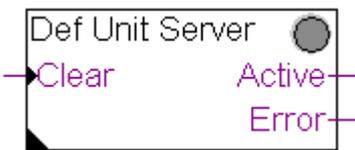
- Auslagerung + 32 Bits IEEE2FFP / 32 Bits FFP2IEEE : es erfolgt eine wortweise Auslagerung direkt vor dem Senden der Daten / nach Empfang der Daten

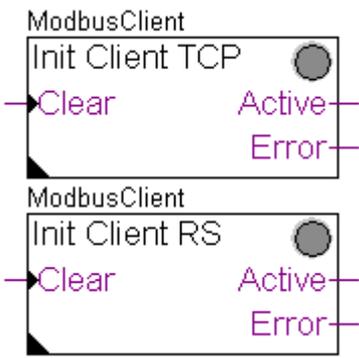
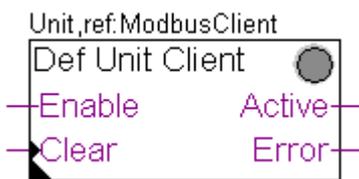
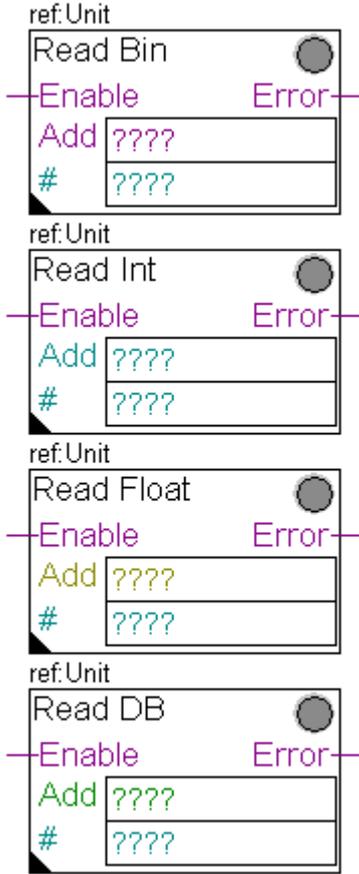
5 Modbus-FBox-Bibliothek

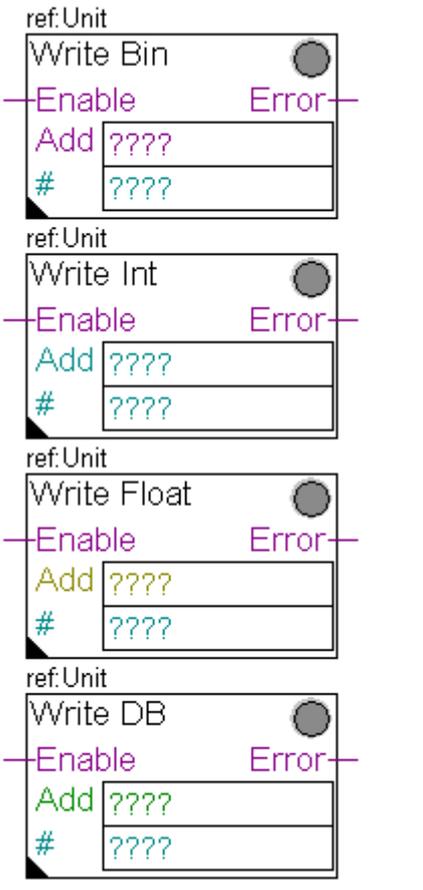
Mit der Modbus-FBox-Bibliothek können Sie das Modbus-Protokoll auf einer Saia PCD® mit speziellen Saia PG5® FBoxen verwenden.

Die Bibliothek verfügt über folgende Funktionen:

- Server-Initialisierung
- UIDs festlegen (Server)
- Zuordnungen festlegen (Server)
- Kanäle festlegen (Client)
- Lese- und Schreibanforderungen von einem Client senden

	<p>Initialisiert die Serverinstanz:</p> <p> Anschlussnummer (+ Anschlussparameter für serielle Leitung)</p> <p> Modus: TCP, UDP, RTU, ASCII</p> <p>Es steht eine weitere Extended InitServerRS FBox zur Verfügung, um eine serielle Serverinstanz „zerstören“ und den dazugehörigen seriellen Anschluss schliessen zu können.</p>
	<p>UID-Definition mit bestimmten Parametern:</p> <p> Verschiebung, Löcher, Zuordnung, Auslagerung</p>
	<p>Legt die Zuordnungsbereiche fest:</p> <p> Von der Zuordnung betroffener UID Zugeordnete Modbus-Medien und Adressen Saia PCD® Medien und Adressen zu den Modbus-Daten Feldtyp</p>

	<p>Initialisiert die Kanalinstanz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kanalnummer Anschlussnummer (+ Anschlussparameter für serielle Leitung) Modus: TCP, UDP, RTU, ASCII Schliesszeit überschritten Reaktionszeit überschritten Wiederholungen <p>Es steht eine weitere Extended InitClientRS FBox zur Verfügung, um einen seriellen Kanal zu reinitialisieren und den dazugehörigen seriellen Anschluss schliessen zu können.</p>
	<p>Server festlegen, mit dem der Client kommuniziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> IP-Adresse für TCP / UDP UID
	<p>Sendet eine Leseanforderung (Spulen lesen, Abstrakte Eingaben, Haltereister oder Eingaberegister). Empfangene Daten verarbeiten und in angegebenen Saia PCD® Medien speichern. Es gibt auch zusätzliche FBoxen für eine indirekte Adressierung der Saia PCD® Medien.</p>

 <p>ref.Unit Write Bin Enable Error Add ???? # ???? ref.Unit Write Int Enable Error Add ???? # ???? ref.Unit Write Float Enable Error Add ???? # ???? ref.Unit Write DB Enable Error Add ???? # ???? ref.Unit</p>	<p>Die angegebenen Saia PCD® Medien lesen, Daten verarbeiten und als Schreibenanforderung senden (Halteregeister oder Spulen schreiben). Es gibt auch zusätzliche FBoxen für eine indirekte Adressierung der Saia PCD® Medien.</p>
---	--

Einzelheiten finden Sie in der Online-Hilfe der Saia PG5® FBoxen.

Werden die CSF's über die Funktionsauswahl angewählt, dann müssen die Daten nicht mittels \$INCLUDE eingefügt werden. Dies geschieht automatisch im Hintergrund.

Beachten Sie, dass die Namen der Keywords ab der Version PG5 2.0 in S.SF.Modbus geändert wurden.

6 Modbus-Bibliothek der Systemfunktionen

6.1 Einführung

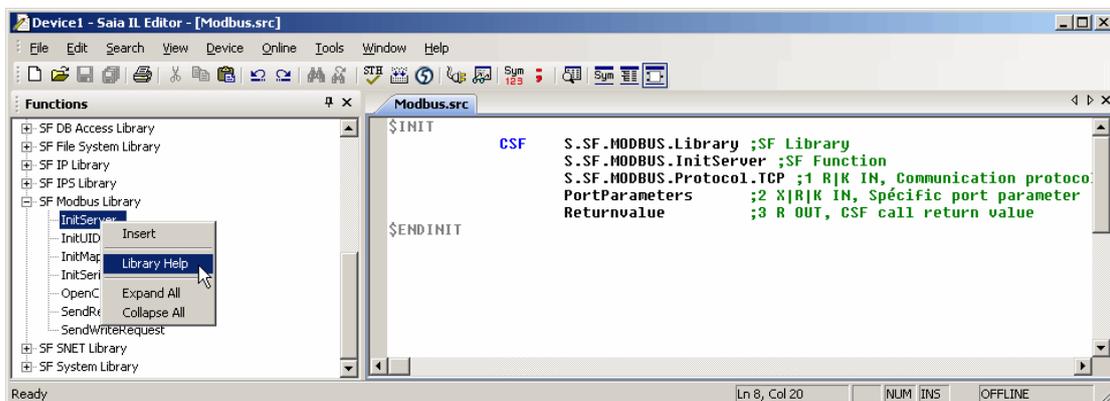
Mit dem CSF-Befehl (Call System Function) können Sie auf die Systemfunktionen eines Anwendungsprogramms zugreifen. Der CSF-Aufruf hat folgende allgemeine Form:

```
CSF [cc]   lib_number ;Bibliotheksnummer 0-4095/4096-8191
           func_number ;aufzurufende Funktionsnummer
           [parms...] ;optionale Parameter
```

PG5 2.0

Im PG5 2.0 können die CSFs durch drag-and-drop aus der Funktionsauswahl (Function-Selectors) zu der IL Datei hinzugefügt werden.

6



Die verfügbaren Funktionen werden in den nachfolgenden Kapiteln erklärt.

PG5. 1.4

“lib_number” und “function_number” werden benötigt, um CSF-Befehle auszuführen. Wenn Sie die Datei “Modbus.inc” in PG5. 1.4 einbeziehen, können Sie Stichwörter verwenden.

```
$INCLUDE "Modbus.inc"
COB 0
    0...
```

Der Zugriff auf Modbus-Bibliotheksaufrufe in PG5. 1.4 erfolgt über das Bibliotheksstichwort:

S.Modbus.Library

Die verfügbaren Funktionen werden in den nachfolgenden Kapiteln erklärt.

6.2 Parameter

Name	Verwendung	Beschreibung
AccessType	InitMap	Legt die Art und Weise fest, in der auf den Zuordnungsbereich zugegriffen werden kann (Lesen/Schreiben).
AreaType	InitMap	Legt die Standardverarbeitung fest, die für die Daten dieses Bereichs vor dem Zugriff auf die Saia PCD® Medien (Schreiben) oder nach dem Zugriff auf die Saia PCD® Medien (Lesen) ausgeführt werden muss.
ChannelID	OpenChannel SendReadRequest SendWriteRequest	Eine Client-Station kann einen oder mehrere logische Kanäle implementieren. Die Channel-ID wird zum Erstellen oder Ändern eines Kanals verwendet oder um eine Anforderung an einen entfernten Partner zu senden. Zugelassener Bereich: 1-10
CloseTimeout	OpenChannel	Zeitüberschreitung zum Schliessen einer Verbindung nach einer Leerlaufzeit (in Sekunden) – Wird nur im Modbus TCP verwendet.
Count	SendReadRequest SendWriteRequest	Anzahl, der zu lesenden/schreibenden Elemente (keine Modbus-Elemente: falls die Anforderung das Lesen eines 32-Bit-Registers auf einem Saia PCD® betrifft, ist Count = 1) Max. Anzahl: – Spulen lesen / DI: 2000 - Spulen schreiben: 1968 – HR / IR lesen: 125 - HR schreiben: 123 bei einer 16-Bit-Anforderung (bzw. 62 und 61 bei einem 32-Bit-Zugriff)
Diag	OpenChannel InitUID	Dieser Parameter legt den Ort der Diagnose-Flags und -register fest. Format: "DIAG:Fxxx,Ryyy" Fxxx = Basisadresse 8 aufeinander folgender Flags Ryyy = Adresse des Diagnoseregisters Wir empfehlen Ihnen, alle Diagnosemedien zu löschen, die beim Programmstart verwendet wurden (XOB16).
ExceptCode	SendReadRequest SendWriteRequest	Ort, an dem der Ausnahmecode gespeichert werden muss, der in der Partnerantwort zurückgekommen ist.
Mode	InitUID	Legt den Betriebsmodus fest: 0 = automatisch: die Anforderungen werden automatisch verarbeitet und beantwortet 1 = transparent: die Anforderungen werden von der Benutzeranwendung verarbeitet und beantwortet (noch nicht implementiert)
PartnerRange	InitMap	Anzahl der zum Zuordnungsbereich gehörenden Modbus-Elemente .
PartnerStart	SendReadRequest SendWriteRequest InitMap	Erste Modbus-Adresse des Zuordnungsbereichs (InitMap) oder erste Modbus-Adresse der zu lesenden/schreibenden Daten (SendRequest). Achten Sie auf die Parameterlöcher (UID), um auf das richtige Register zuzugreifen.
PartnerType	InitMap	Dieser Parameter legt den Modbus-Datentyp fest, auf den der Client zugreift.
Saia PCD® Media	SendReadRequest SendWriteRequest	Leseanforderung: legt fest, an welchem Ort auf dem Saia PCD® die angeforderten Daten kopiert werden. Schreibenanforderung: legt fest, von welchem Ort auf dem Saia PCD® die Daten genommen werden, die gesendet werden
Saia PCD® MediaType	InitMap	Saia PCD® Medientyp, auf dem die Modbus-Daten des Typs "PartnerType" zugeordnet werden.
Saia PCD® Range	InitMap	Anzahl der Saia PCD® Elemente im Zuordnungsbereich. Beim DB die Anzahl der Elemente dieses DBs im Bereich. Die Adresse des 1. Elements ist 0.
Saia PCD® Start	InitMap	Saia PCD® Startadresse, die zum Partner-Start gehört. Beim DB die Nummer des DBs, auf den sich der Bereich bezieht.
Port	OpenChannel	TCP/UDP: Nummer des logischen Anschlusses, an den die Anforderung gesendet wird RTU/ASCII: Nummer des seriellen Anschlusses, der zum Senden verwendet wird

PortParam	InitServer InitSerialPort	<p>TCP/UDP: Nummer des logischen Anschlusses, den der Server verwendet</p> <p>RTU/ASCII: Text mit den Parametern des seriellen Anschlusses.</p> <p>Format: «PORT:portnumber; UART:baudrate,data,parity,stopbits;LINE:linetype»</p> <ul style="list-style-type: none"> - PortNumber ist die Nummer des seriellen Anschlusses - Baudrate ist die am seriellen Anschluss verwendete Baud-Rate - Data, Parity, Stopbits: Es müssen 8 Daten sein, um der Modbus-Norm in RTU zu entsprechen und 7 in ASCII. Paritäts- und Stopbits müssen ausserdem so eingestellt sein, dass die Gesamtanzahl an Bits in einem Zeichen in RTU 11 und in ASCII 10 ist (d.h. N,2 oder E,1 oder O,1) - LineType kann folgendes sein: <ul style="list-style-type: none"> - SL0: RS-232 - SL1: RS-422 - SL2: RS-232, kein Handshake - SL3: RS-422, kein Handshake - SL4: RS-485, auto RTS <p>Beim InitServer: dieser Text muss um "DIAG:Fxxx,Ryyy" erweitert werden, um anzuzeigen, wo die Diagnosen der Serverinstanz gespeichert werden müssen. Wir empfehlen Ihnen, die Diagnose-Flags und -Register beim Programmstart zu löschen.</p> <p>Zum Schliessen eines Anschlusses:</p> <p>Format: «PORT:portnumber;OFF'</p>
Process	InitUID	<p>Legt die Verarbeitung fest, die an den Daten durchgeführt wird.</p> <p>Format: "OFFSET=0, SWAP=1, DEFMAP=1, HOLES=0"</p> <p>OFFSET =1 für die Kommunikation mit einem Modicon-Client (erstes Element an Adresse 1); OFFSET =0 für andere Geräte mit erstem Register an Adresse 0 (Saia PCD®, ...).</p> <p>SWAP=1 falls eine wortweise Auslagerung an 32-Bit-Daten durchgeführt werden muss (cf. Abbildung 11)</p> <p>DEFMAP: legt fest, in welcher Zuordnungstabelle die Modbus-Adressen gesucht werden.</p> <p>DEFMAP=0: es darf nur eine benutzerdefinierte Zuordnung verwendet werden.</p> <p>DEFMAP=1: erst in der benutzerdefinierten Zuordnung suchen. Ohne Ergebnis, Suche in der Standardzuordnung fortsetzen (siehe Default-Mapping).</p> <p>HOLES: legt fest, wie die Saia PCD® Register den HR/IR zugeordnet werden.</p> <p>HOLES=0: für 32-Bit-Zugriff, HR0-Anforderung aktualisiert HR0 und HR1 mit dem Inhalt von Reg0, HR2-Anforderung aktualisiert HR2 und HR3 mit dem Inhalt von Reg1.</p> <p>HOLES=1: für 32-Bit-Zugriff, HR0-Anforderung aktualisiert HR0 und HR1 mit dem Inhalt von Reg0, HR2-Anforderung aktualisiert HR2 und HR3 mit dem Inhalt von Reg2.</p> <p>(cf. Abbildung 11)</p>
Processing	SendReadRequest SendWriteRequest	<p>Leseanforderung: legt die Verarbeitung der empfangenen Daten fest, bevor diese in die Saia PCD® Medien geschrieben werden</p> <p>Schreibenanforderung: legt die Verarbeitung fest, die an den Daten durchgeführt wird, bevor diese in die Anforderung kopiert werden</p>

Protocol	InitServer OpenChannel	Protokoll für die Modbus-Kommunikation.
RemotelPAddr	SendReadRequest SendWriteRequest	IP-Adresse des Servers, an den die Anforderung gesendet wird (TCP/UDP)
ReqType	SendReadRequest SendWriteRequest	Modbus-Funktionscode. Dieser Parameter legt den Anforderungstyp fest (Lesen/Schreiben, Spulen/Halteregister, ...).
RespTimeout	OpenChannel	Zeit, innerhalb der eine Antwort eingehen soll (in Millisekunden).
Retries	OpenChannel	Anzahl der Wiederholungen im Fall einer Überschreitung der Antwortzeit (1. Versuch eingeschlossen).
Status	InitMap InitServer InitUID OpenChannel SendReadRequest SendWriteRequest	Status nach Ausführung des CSFs. Wenn der Wert kleiner als 0 ist, ist während des Aufrufs ein Fehler aufgerufen. Siehe Fehlercodeliste (§6.3) Wenn die Ausführung der Funktion erfolgreich war, ist der Status ≥ 0 .
UID	SendReadRequest SendWriteRequest InitUID InitMap	Der Einheitsbezeichner (UID) wird in die Anforderung eingefügt. Wenn eine Anforderung empfangen wird, wird der UID verwendet, um herauszufinden, welcher Modus verwendet werden muss und womit die Daten verarbeitet werden. Auf einer Server-Station können mehrere UIDs festgelegt werden. Alle Serverinstanzen auf der Station beziehen sich auf die UIDs. Wir empfehlen Ihnen, im seriellen Modus nur eine UID auf einer Station zu verwenden. Wenn im seriellen Modus eine Anforderung mit UID 0 (gesendete UID) empfangen wird, reagieren alle festgelegten UIDs mit Ihrer eigenen Verarbeitung und Zuordnung auf diese Anforderung. Im TCP/UDP beziehen sich UID 0 und UID 255 auf den gleichen UID. Um auf einem TCP/UDP-Server auf diesen UID zugreifen zu können, muss der Benutzer seine Parameter konfigurieren. Dies kann mit Hilfe von InitUID CSF erfolgen. Vermeiden Sie den Zugriff auf einen TCP/UDP-Server mit UID 0.



6.3 Fehlercodes

Im Fall einer erfolgreichen Verarbeitung geben alle CSFs entweder eine 0 (Null) oder einen positiven Wert aus. Ein negativer Wert zeigt einen Fehler an. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Fehlercodes.

6.3.1 CSF-Fehlercodes

Die meisten dieser Fehler können auftreten, wenn ein oder mehrere CSF-Parameter falsch sind.

Code	Bezeichnung	Beschreibung
0	NO_ERROR	Kein Fehler
-4200	INVALID_MEDIATYPE	Ungültiger PCD Medientyp (Sendeanforderung)
-4199	DIAGTEXT_ERROR	Diagnosetext nicht lesbar (Kanal / UID) (intern)
-4198	INVALID_DIAG_SYNTAX	Syntaxfehler im Diagnosetext (Kanal / UID)
-4197	INVALID_PROCESSING_PARAM	Mindestens 1 Parameter im Verarbeitungstext ist ungültig (UID)
-4196	INVALID_PROCESSING_SYNTAX	Syntaxfehler im Verarbeitungstext (UID)
-4195	PROCESSINGTEXT_ERROR	Verarbeitungstext nicht lesbar (UID) (intern)
-4194	CHANNEL_NOT_DEFINED	Kanal ist nicht definiert (Sendeanforderung)
-4193	CHANNEL_BUSY	Kanal wird bereits verwendet (Sendeanforderung)
-4192	SERVER_NOT_CREATED	Server kann nicht erstellt werden (Init Server): maximale Server-Anzahl ist bereits erreicht oder der Server wurde bereits definiert.
-4191	SERVER_NOT_STARTED	Server kann nicht starten (Init Server)
-4190	INVALID_FUNCTION_CODE	Funktionscode stimmt nicht mit dem Anforderungstyp überein (Lesen / Schreiben)
-4189	INVALID_PROCESSING	Verarbeitung stimmt nicht mit dem Funktionscode oder Anforderungstyp überein (Lesen / Schreiben)
-4188	INVALID_PROTOCOL	Protokoll ist ungültig (Server / Kanal)
-4187	INVALID_PARTNER_TYPE	Ungültiger Modbus-Medientyp (Init Map)
-4186	INVALID_PCDMEDIA_TYPE	Ungültiger PCD Medientyp (Init Map)
-4185	INVALID_AREA_TYPE	Ungültiger Bereichstyp (Init Map)
-4184	INVALID_PCD_MEDIA_ADDR	Ungültige PCD Medienadresse (Init Map)
-4183	INVALID_RANGE	Ungültiger Medienbereich (Init Map): Partnerbereich < PCD Bereich oder Bereich = 0.
-4182	INVALID_AREA_ACCESS_TYPE	Ungültiger Zugriffstyp (Init Map): existiert nicht oder stimmt nicht mit den Modbus-Medien überein.
-4181	INVALID_NB_OF_MEDIA	Anzahl der Medien stimmt nicht mit dem Funktionscode überein (Sendeanforderung): > 1 für einzelne Spule oder einzelnes Register schreiben.
-4180	INVALID_UID	UID ausserhalb des Bereichs 0-0xFF (Init UID, Sendeanforderung) oder UID = 0 für eine Leseanforderung im Serienmodus
-4179	INVALID_CHANNEL	Kanal ausserhalb des Bereichs 1-10 (Offener Kanal, Sendeanforderung)
-4178	INCOMPATIBLE_PCDMEDIA	PCD Medien sind nicht mit den Modbus-Medien (Init Map) oder dem Funktionscode (Sendeanforderung) kompatibel
-4177	INVALID_PORT_CONF	Anschlusskonfiguration (Text oder Nummer) stimmt nicht mit dem Protokoll überein (Init Server)
-4176	PORTCONFIGTEXT_ERROR	Kann den Text der Anschlusskonfiguration nicht im seriellen Modus lesen (Init Server, Init SR Port) (intern)
-4175	PORTCONFIGPARAM_ERROR	Fehler im Text der Anschlusskonfiguration im seriellen Modus (Init Server, Init SR Port)
-4174	SRPORT_START_ERROR	SR-Anschluss kann nicht geöffnet werden (Init Server, Init SR Port). Im Serienmodus könnte der Anschluss bereits verwendet werden oder die Anschlussparameter sind ungültig.
-4173	INVALID_PORT_NUMBER	Ungültige SR-Anschlussnummer (Offener Kanal)
-4172	INVALID_RETRY_NB	Ungültige Anzahl an Wiederholungen (muss < 16 sein)
-4171	NO_PORT_TO_CLOSE	Der zu schliessende serielle Anschluss wurde nicht geöffnet.

6.3.2 ModbusShell-Fehlercodes

Diese Fehler können bei der CSF-Verarbeitung auftreten.

Code	Bezeichnung	Beschreibung
-4100	UID_TABLE_FULL	Maximale Anzahl an UIDs wurde bereits erreicht (Init UID)
-4099	UID_NOT_DEFINED	UID ist nicht definiert (Init Map)
-4098	UID_BUSY	UID wird verwendet (Init UID), lässt sich nicht ändern
-4097	CHANNEL_TABLE_FULL	Kanaltabelle ist voll, Kanal lässt sich nicht hinzufügen
-4096	CHANNEL_ALREADY_DEFINED	Es ist bereits ein Kanal mit dem gleichen Anschluss/Protokoll-Paar festgelegt (Offener Kanal)
-4095	CHANNEL_BUSY	Dieser Kanal wird verwendet und lässt sich nicht ändern
-4094	MAP_TABLE_FULL	Für den UID wurde die maximal Anzahl an Zuordnungen erreicht (Init Map)
-4093	MAP_AREA_OVERLAP	Mindestens zwei Zuordnungsbereiche überschneiden sich (Init Map)
-4092	CONNECTION_TABLE_FULL	Maximale Anzahl an "Verbindungen" ist erreicht (Sendeanforderung) TCP/UDP: Verbindung = {Anschluss-Protokoll-IP-Adresse} Seriell: Verbindung = {Anschluss-Protokoll}
-4091	CONNECTION_NOT_READY	Verbindung ist nicht versandbereit (Sendeanforderung) IP-Adresse ist nicht eingestellt, ...

6.3.3 Fehlercodes des ModbusDrivers

Die meisten Fehler zwischen -3980 und -4000 sind interne Fehler. Wenden Sie sich an Saia Burgess Controls, falls ein Fehler auftritt, der unten nicht aufgeführt ist.

Code	Bezeichnung	Beschreibung
-3990	CLII_DRIVER_NOT_READY	Treiber ist nicht bereit (Sendeanforderung)
-3987	QUANTITY_ERROR	Fehler in der Menge zu lesender / schreibender Medien (Sendeanforderung): überschreitet die Grenze oder < 0
-3983	CLIENT_NO_RESSOURCE	Keine Ressource verfügbar (Sendeanforderung)
-3982	PORT_ID_ERROR	Anschluss ist bereits initialisiert oder wird bereits verwendet
-3981	INVALID_PORT_STATE	Anschluss nicht bereit (seriell) (Sendeanforderung)
-3980	UNKNOWN_ERROR	Unbekannter Fehler

6.4 Funktionscodes

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.FunctionCode.	S.Modbus.FunctionCode.	[hex]
ReadCoils	ReadCoils	0x01
ReadDiscreteInput	ReadDiscreteInput	0x02
ReadHoldingReg	ReadHoldingReg	0x03
ReadInputReg	ReadInputReg	0x04
WriteSingleCoil	WriteSingleCoil	0x05
WriteSingleReg	WriteSingleReg	0x06
WriteMultipleCoils	WriteMultipleCoils	0x0F
WriteMultipleRegs	WriteMultipleRegs	0x10

6

6.5 Protokolle

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.Protocol.	S.Modbus.Protocol.	
TCP	TCP	0
UDP	UDP	1
RTU	RTU	2
ASCII	ASCII	3

6.6 Modbus-Datentypen

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.MBMedia.	S.Modbus.MBMedia.	
NoMedia	NoMedia	0
Coils	Coils	1
DiscrInput	DiscrInput	2
HoldingReg	HoldingReg	3
InputReg	InputReg	4

6.7 Modbus-Bereichstypen (Server)

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.AreaType.	S.Modbus.AreaType.	
Coils	Coils	0
Reg_16bits_signed	Reg_16bits_signed	1
Reg_16bits_unsigned	Reg_16bits_unsigned	2
Reg_32bits	Reg_32bits	3
Reg_32bits_IEEE	Reg_32bits_IEEE	4

6.8 Modbus-Bereichszugriffstypen (Server)

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.AreaAccess.	S.Modbus.AreaAccess.	
ReadWrite	ReadWrite	0
ReadOnly	ReadOnly	1
WriteOnly	WriteOnly	2
NoAccess	NoAccess	3

6.9 Verarbeitungstypen (Client)

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.ClientProcessing.	S.Modbus.ClientProcessing.	
Coils_DI_Processing	Coils_DI_Processing	0
R_16bits_signed	R_16bits_signed	1
RW_16bits_unsigned	RW_16bits_unsigned	2
RW_32bits_binary	RW_32bits_binary	3
RW_32bits_swap	RW_32bits_swap	4
R_32bits_IEEE2FFP	R_32bits_IEEE2FFP	5
R_32bits_swap_IEEE2FFP	R_32bits_swap_IEEE2FFP	6
W_32bits_FFP2IEEE	W_32bits_FFP2IEEE	7
W_32bits_swap_FFP2IEEE	W_32bits_swap_FFP2IEEE	8

6

6.10 Saia PCD® Medientypen

PG5 2.0	PG5 1.4	EQU
S.SF.Modbus.PCDMedia.	S.Modbus.PCDMedia.	
NoMedia	NoMedia	0
IO	IO	1
Input	Input	2
Output	Output	3
Flag	Flag	4
TC	TC	5
Reg	Reg	6
DB_Media	DB_Media	9

6.11 Ausnahmecodes

Der Antwort-Code falls eine Anfrage nicht ausgeführt werden kann.

ILLEGAL_FUNCTION_CODE	1	Funktionscode ungültig oder entspricht nicht dem Modbus-Medientyp
ILLEGAL_DATA_ADDRESS	2	Kein Zugriff auf die Modbus-Medien an der Empfangsadresse möglich (UID-Zuordnung überprüfen / siehe Diagnose)
ILLEGAL_DATA_VALUE	3	Ungültige Anzahl an Daten in der Anforderung
SERVER_FAILURE	4	Kein Zugriff auf die PCD Medien möglich (siehe Diagnose) oder UID ist nicht konfiguriert (insbesondere UID 255 in TCP/UDP)
ACKNOWLEDGE	5	
SERVER_BUSY	6	Server ist beim Zugriffsversuch bereits ausgelastet
GATEWAY_PATH_NOT_FOUND	10	UID nicht definiert.
GATEWAY_TARGET_PROBLEM	11	

7 Modbus-CSF-Spezifikation

7.1 S.SF.Modbus.InitSerialPort (Client / Server)

S.SF.Modbus.InitSerialPort		<p>Diese Funktion öffnet einen seriellen Anschluss auf der Client-Seite. Auf der Server-Seite ist dies nicht nötig, da die Initialisierung des Anschlusses bei der Erstellung des Servers erfolgt.</p> <p>Diese Funktion kann für Client und Server auch zum Schliessen eines seriellen Anschlusses sowie aller dazugehörigen Instanzen verwendet werden (Kanäle und Server). Zum Senden / Empfangen am geschlossenen seriellen Anschluss müssen die entsprechenden Initialisierungsfunktionen erst wieder aufgerufen werden (InitServer, InitChannel, InitSerialPort).</p> <p>Eine mehrfache Verwendung des gleichen seriellen Anschlusses ist nicht zulässig.</p>		
Parameter		8		
1	PortParam	X	IN	Parameter des zu öffnenden seriellen Anschlusses
2	Status	R	OUT	Antwortwert (siehe unten)
Antwortwert				
	Erfolg	= 0		Kanal erfolgreich erstellt oder geändert
	Fehler	< 0		Siehe Fehlercodeliste (§6.3)

Beispiel	Initialisierung eines seriellen Anschlusses
CSF	<pre>S.SF.Modbus.Library S.SF.Modbus.InitSerialPort ConfigPort2 ; Text: "PORT:2; ART:9600,8,N,2;LINE:SL4" R_StatusOpenPort ; R 10101</pre>
Beispiel	Schliessen eines seriellen Anschlusses
CSF	<pre>S.SF.Modbus.Library S.SF.Modbus.InitSerialPort ConfigPort2 ; Text: "PORT:2; OFF" R_StatusOpenPort ; R 10101</pre>



7.2 S.SF.Modbus.OpenChannel (Client)

		S.SF.Modbus.OpenChannel		<p>Diese Funktion erstellt einen neuen Kanal oder ändert einen vorhandenen Kanal (wenn dieser gerade nicht ausgelastet ist). Ein Kanal wird zum Senden einer Anforderung an einen Partner oder zum Verarbeiten empfangener Daten verwendet. Ein Kanal kann über eine beliebige vorhandene Schnittstelle verwendet werden (Seriell / Ethernet).</p> <p>Es ist nicht zulässig, zwei Kanäle mit dem gleichen Anschluss/Protokoll-Paar zu öffnen. Wenn Sie versuchen, einen Kanal mit einer bereits festgelegten Kanal-ID zu öffnen, wird der "alte" Kanal überschrieben (wenn dieser gerade nicht verwendet wird, siehe TBSY).</p> <p>Es ist nicht zulässig, 2 Modbus-Clients im gleichen seriellen Netzwerk zu verwenden. Wenn 2 Clients gleichzeitig über den Bus kommunizieren, kann nicht garantiert werden, dass sich das Netzwerk richtig verhält.</p>
		Parameter		8
1	ChannelID	R K	IN	Kanal-ID des zu erstellenden oder ändernden Kanals. Zugelassener Bereich: 1-10
2	Port	R K	IN	TCP/UDP: Fernanschluss, an den die Anforderung gesendet wird RTU/ASCII: Nummer des seriellen Anschlusses, der zum Senden verwendet wird
3	Protocol	R K	IN	Protokoll für die Kommunikation auf diesem Kanal
4	Diag	X	IN	Diagnosedefinition. "DIAG:Fxxxx,Ryyyy"
5	CloseTimeout	R K	IN	Zeitüberschreitung, ab der die TCP-Verbindung nach einer Leerlaufzeit geschlossen wird. Dieser Parameter bestimmt die Zeit in Sekunden nachdem eine TCP-Verbindung wieder geschlossen wird, falls keine Daten übertragen wurden. Wenn der Wert Null ist, wird die Verbindung automatisch nach jeder Abfrage (benötigt Firmware 1.16.xx oder später) geschlossen. Dies kann verwendet werden, wenn mehr als 10 Modbus TCP Server miteinander verbunden werden sollen. Die Anzahl der erzeugten Ethernet Rahmen wird erhöht, aufgrund der hergestellten Verbindungen.
6	RespTimeout	R K	IN	Zeit, innerhalb der eine Antwort eingehen soll. Dieser Wert wird auch als "Sendezeitüberschreitung" verwendet.
7	Retries	R K	IN	Anzahl zulässiger Wiederholungen im Fall einer Antwortzeitüberschreitung auf diesem Kanal
8	Status	R	OUT	Antwortwert (siehe unten)
Antwortwert				
	Erfolg	= 0		Kanal erfolgreich erstellt oder geändert
	Fehler	< 0		Siehe Fehlercodeliste (§6.3)

7

Beispiel		
CSF	S.SF.Modbus.Library	
	S.SF.Modbus.OpenChannel	
	2	; Channel ID
	502	; Remote Port
	S.SF.Modbus.Protocol.TCP	; Protocol
	Diagnostic	; «DIAG:F1000,R1000»
	2000	; CloseTimeout
	1000	; ResponseTimeout
	0	; Number of retries
	R_StatusOpenCh	; R 10105

7.3 S.SF.Modbus.SendReadRequest / S.SF.Modbus.SendWriteRequest (Client)

S.SF.Modbus.SendReadRequest		Diese Funktion sendet eine Modbus-Leseanforderung über einen festgelegten Kanal.		
S.SF.Modbus.SendWriteRequest		Diese Funktion sendet eine Modbus-Schreibanforderung über einen festgelegten Kanal.		
		Für Sendeanforderungen muss das TBSY-Flag des Kanals niedrig sein, um die Anforderung senden zu können. Andernfalls gibt das CSF einen Fehler aus.		
Parameter		12		
1	ChannelID	R K	IN	Kanal-ID (einer der bereits offenen Kanäle): zeigt an, auf welchem Kanal die Anforderung gesendet wird
2	RemoteIPAddr	R	IN	IP-Adresse des Servers, an den die Anforderung gesendet wird (wird nur beim TCP/UDP verwendet)
3	UID	R K	IN	Einheitsbezeichner: wird verwendet, um festzulegen, welche Verarbeitung und welchen Modus der Server verwenden soll
4	ReqType	R K	IN	Funktionscode
5	ExceptCode	R	OUT	Ort, an den der Ausnahmecode der Partnerantwort kopiert wird
6	Saia PCD® Media	R TC IO F X DB	IN	Leseanforderung: legt fest, auf welche Saia PCD® Medien und an welchen Ort die angeforderten Daten kopiert werden Schreibanforderung: legt fest, von welchen Saia PCD® Medien und von welchem Ort die Anforderungen genommen werden
7	PartnerStart	R K	IN	Legt fest, von welchen Server-Medien die Daten gelesen und auf welche Server-Medien die Daten geschrieben werden (abhängig von der Server-Zuordnung)
8	Count	R K	IN	Anzahl der beim Partner zu lesenden bzw. zu schreibenden Elemente (KEINE Modbus-Elemente: falls 32-Bit-Register angefordert werden, Anzahl der 32-Bit-Register)
9	Processing	R K	IN	Leseanforderung: legt fest, wie die empfangenen Daten verarbeitet werden, bevor diese in die Saia PCD® Medien geschrieben werden Schreibanforderung: legt fest, wie die Daten verarbeitet werden, bevor diese in die Anforderung kopiert werden
10	Status	R	OUT	Antwortwert (siehe unten)
Antwortwert				
	Erfolg	= 0		Anforderung erfolgreich gesendet
	Fehler	< 0		Siehe Fehlercodeliste (§6.3)

Beispiel	
CSF	<pre> S.SF.Modbus.Library S.SF.Modbus.SendReadRequest ; Function = Send Read Request 2 ; ChannelID RegisterContainingIP ; IP address = 172.23.2.129 = 0AC170281H 1 ; Remote UnitID S.SF.Modbus.FunctionCode.ReadCoils R 100 ; Location to store Exception Code F 0 ; PCD Local Media 10000 ; PartnerStartAddress 10 ; Number of Media S.SF.Modbus.ClientProcessing.Coils_DI_Processing R 101 ; Location to store CSF Status </pre>

7

7.4 S.SF.Modbus.InitServer (Server)

S.SF.Modbus.InitServer		Mit dieser Funktion können Sie eine Serverinstanz erstellen. Beim TCP/UDP ist es nicht zulässig, einen Server mehrfach mit dem gleichen Anschluss/Protokoll-Paar zu verwenden (nur seriell darf der gleiche Anschluss verwendet werden).		
Parameter		3		
1	Protocol	R K	IN	Von der Serverinstanz verwendetes Kommunikationsprotokoll
2	PortParam	R K X	IN	TCP/UDP: Nummer des logischen Kommunikationsanschlusses, den der Server verwendet RTU/ASCII: Text mit den Parametern des seriellen Anschlusses
3	Status	R	OUT	Antwortwert (siehe unten)
Antwortwert				
	Erfolg	= 0		Server erfolgreich gestartet
	Fehler	< 0		Siehe Fehlercodeliste (§6.3)

Beispiel (TCP/UDP)	
CSF	<pre> S.SF.Modbus.Library S.SF.Modbus.InitServer S.SF.Modbus.Protocol.UDP 502 ; Port R 102 ; Location to store CSF status </pre>

Beispiel (SERIELL)	
CSF	<pre> S.SF.Modbus.Library S.SF.Modbus.InitServer S.SF.Modbus.Protocol.RTU ConfigPort1 ; Port configuration: "PORT:1; UART:9600,8,N,2;LINE:SL4 ;DIAG:F800,R800" R 102 ; Location to store CSF status </pre>

7.5 S.SF.Modbus.InitUID (Server)

S.SF.Modbus.InitUID		Diese Funktion erstellt oder ändert einen Einheitsbezeichner, auf den sich alle Serverinstanzen beziehen. Wenn eine Anforderung empfangen wird, wird der UID verwendet, um herauszufinden, welcher Modus verwendet werden muss und womit die Daten verarbeitet werden. Auf einer Server-Station können mehrere UIDs festgelegt werden. Wenn Sie versuchen, eine UID mit einer bereits festgelegten UID-Nummer zu erstellen, wird die "alte" UID überschrieben (wenn diese gerade nicht verwendet wird, siehe RBSY).		
Parameter		5		
1	UID	R K	IN	Einheitsbezeichner
2	Mode	R K	IN	Server-Modus: 0 = auto, 1 = transparent (noch nicht implementiert)
3	Diag	X	IN	Diagnosedefinition. Format: "DIAG:Fxxx,Ryyy"
4	Process	X	IN	Definition der Datenverarbeitung. Format: "OFFSET=0, SWAP=1, DEFMAP=1, HOLES=0"
5	Status	R	OUT	Antwortwert (siehe unten)
Antwortwert				
	Erfolg	= 0		UID erfolgreich hinzugefügt
	Fehler	< 0		Siehe Fehlercodeliste (§6.3)

Beispiel		
CSF	S.SF.Modbus.Library S.SF.Modbus.InitUID 1 ; UID S.SF.Modbus.ServerMode. Auto DiagnosticUID ; "DIAG:F2000,R2000" Processing ; "OFFSET=0, SWAP=0, DEFMAP=1, HOLES=0" R 103 ; Location to store CSF status	

7.6 S.SF.Modbus.InitMap (Server)

S.SF.Modbus.InitMap		<p>Mit dieser Funktion können Sie Zuordnungsbereiche festlegen, z. B. durch Zuordnung eines Satzes Modbus-Medien an einer bestimmten Adresse zu einem Satz Saia PCD® Medien an einer bestimmten Adresse.</p> <p>Es ist nicht zulässig Bereiche zu erstellen, die sich mit anderen überschneiden (gleicher Modbus-Medientyp und überschneidende Modbus-Adressbereiche)</p>		
Parameter		10		
1	PartnerType	R K	IN	Modbus-Medientyp, der Saia PCD® Medien zugeordnet wird
2	PartnerStart	R K	IN	Partner-Startadresse des Zuordnungsbereichs
3	PartnerRange	R K	IN	Anzahl der Elemente des Zuordnungsbereichs (kann nicht 0 sein)
4	Saia PCD® MediaType	R K	IN	Saia PCD® Medientyp, dem die Modbus-Medien zugeordnet werden
5	Saia PCD® Start	R K	IN	Saia PCD® Medien-Startadresse, die zur Partner-Startadresse gehört. Bei einer Zuordnung zu einem DB, Nummer des DBs, dem die Daten zugeordnet werden.
6	Saia PCD® Range	R K	IN	Anzahl der Saia PCD®-Elemente im Zuordnungsbereich (sollte der Anzahl an Partnerelementen entsprechen, achten Sie auf den verwendeten AreaType). Bei einem DB, Nummer des Elements dieses zum Bereich gehörenden DBs. Das 1. Element des Bereichs ist Element 0 des DBs. Saia PCD® Range kann nicht 0 sein. Um Fehler beim Zugriff auf den Bereich zu vermeiden, denken Sie daran, dass in einem 32-Bit-Bereich 1 Saia PCD® Register zu 2 Halteregeistern gehört (siehe Abbildung 12 unten).
7	AreaType	R K	IN	Zuordnungsbereichstyp
8	AccessType	R K	IN	Zugriffstyp des Zuordnungsbereichs
9	UID	R K	IN	Von diesem Zuordnungsbereich betroffener UID
10	Status	R	OUT	Antwortwert (siehe unten)
Antwortwert				
	Erfolg	= 0		Zuordnungsbereich erfolgreich hinzugefügt
	Fehler	< 0		Siehe Fehlercodeliste (§6.3)

Beispiel		
CSF	S.SF.Modbus.Library	
	S.SF.Modbus.InitMap	
	S.SF.Modbus.ModbusType.Coils	
	1000	; Partner Start Address
	2000	; Partner Range
	S.SF.Modbus.PCDMedia.Flag	
	100	; PCD Start Address
	2000	; PCD Range
	S.SF.Modbus.AreaType.Coils	
	S.SF.Modbus.AreaAccess.ReadWrite	
	1	; UID concerned by this mapping
	R 104	; Location to store CSF status

In diesem Beispiel sind die Spulen mit Modbus-Adressen im Bereich 2000 bis 3999 entsprechend den Saia PCD® Flags 100 bis 2099 zugeordnet (für UID 1).

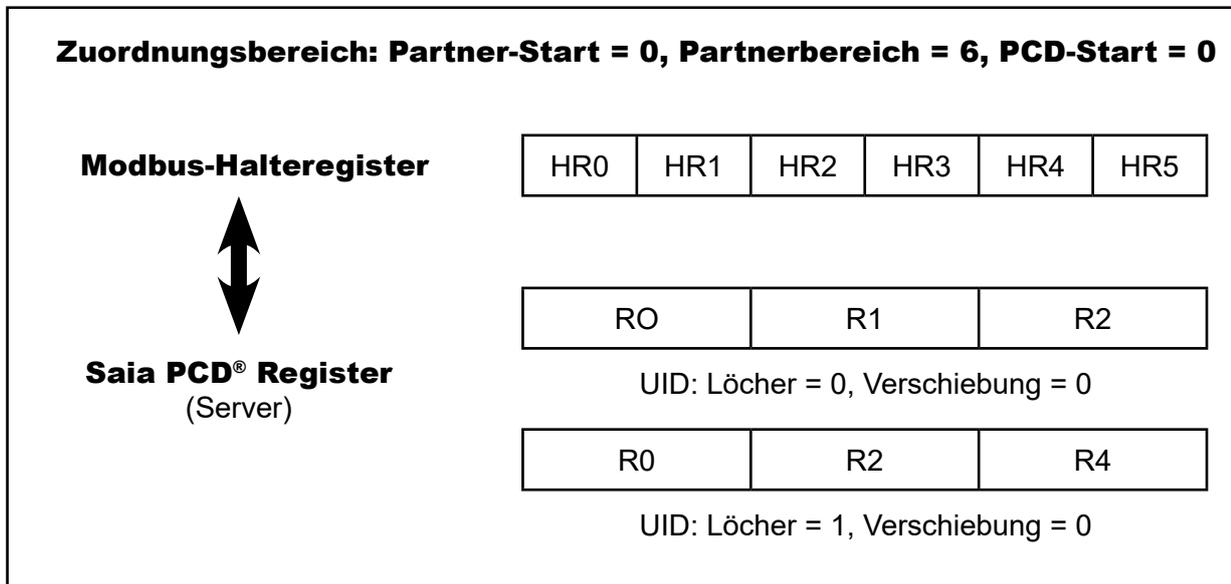


Abbildung 12: Zuordnung von Halteregistern (16 Bits) zu Saia PCD® Registern (32 Bits) in einem 32-Bit-Bereich

In oben beschriebenem **32-Bit-Bereich** kann nicht auf Modbus-Element 1, 3 und 5 zugegriffen werden: Sie erhalten eine Fehlermeldung. Auch beim Zugriff auf HR2 mit 3 Saia PCD® Registern (das entspricht 6 HR) erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Um auf HR 0 mit 3 Saia PCD® Registern (= 6 HR) zuzugreifen, muss der Zuordnungsbereich mit mindestens 6 HR festgelegt sein, beginnend mit Adresse 0 übereinstimmend mit:

- mindestens 3 Saia PCD®-Registern, beginnend bei Adresse 0 (1. Fall)
- mindestens 5 Saia PCD®-Registern, beginnend bei Adresse 0 (2. Fall)

A Anhang

A.1 Symbole

	In Betriebsanleitungen weist dieses Symbol den Leser auf weitere Informationen in dieser Anleitung oder in anderen Anleitungen oder technischen Dokumenten hin. Auf einen direkten Link zu solchen Dokumenten wird grundsätzlich verzichtet.
	Dieses Symbol warnt den Leser vor Komponenten, bei deren Berührung es zu einer elektrischen Entladung kommen kann. Empfehlung: Berühren Sie zumindest den Minuspol des Systems (Schaltschrank des PGU-Verbinders), bevor Sie elektronische Teile berühren. Wir empfehlen jedoch ein Erdungsarmbands, dessen Kabel permanent am Minus des Systems angeschlossen ist.
	Anweisungen mit diesem Zeichen müssen immer befolgt werden.
	Die Erklärungen neben diesem Zeichen gelten nur für die Saia PCD® Klassikserien.
	Die Erklärungen neben diesem Zeichen gelten nur für die Saia PCD® xx7-Serien.



A.2 Liste der Abkürzungen

UID	Unit Identifier (Einheitsbezeichner)
HR	Holding Registers (Haltereister)
IR	Input Registers (Eingaberegister)
DI	Digital Inputs (Digitaler Eingang)
TCP	Transmission Control Protocol (Internetprotokoll)
UDP	User Datagram Protocol (Internetprotokoll)
FFP	Fast Floating Point (schnelles Gleitkomma)
IEEE	Institute of Electrical and Electronics Engineers (als Standardisierungs-Gremium fungierender Ingenieursverband in den USA)
LSW	Least Significant Word (Wort mit niedrigstem Stellenwert)
MSW	Most Significant Word (Wort mit höchstem Stellenwert)
DB	Data Block (Datenblock)
I/O	Inputs/Outputs (E/A Eingänge/Ausgänge)
SR	Seriell

A.4 Kontakt-, Support- und Reparaturadressen

Kontakt

Saia-Burgess Controls AG

Bahnhofstrasse 18
3280 Murten, Schweiz

Telefon Zentrale +41 26 580 30 00

Telefon SBC Support +41 26 580 31 00

Fax +41 26 580 34 99

Support

E-Mail Support: support@saia-pcd.com

Supportseite: www.sbc-support.com

SBC Seite: www.saia-pcd.com

Internationale Vertretungen &

SBC Verkaufsgesellschaften: www.saia-pcd.com/contact

A

Reparatur

Postadresse für Rücksendungen von Kunden des Verkaufs Schweiz:**Saia-Burgess Controls AG**

Service Après-Vente

Bahnhofstrasse 18

3280 Murten, Schweiz